

## Europameisterschaft in Frankreich - Oktober 2005

Wieder einmal wurde die Fussballwelt bereits vor Beginn des Turniers von einem Skandal des neuen englischen Trainers Pociankoglu überschattet. Ohne Absage blieb er dem Turnier fern und zeigte den anderen Ländern erneut, dass seine derzeitige Teilnahme bei den Turnieren ebenso überflüssig ist, wie die aktuellen Aussagen des neuen iranischen Präsidenten. Von der FIFA wurde sofort eine hohe Geldstrafe verhängt. Über den Ausschluss von Pociankoglu aus dem Verband wird derzeit verhandelt.

Doch nun möchten wir uns den sportlichen Highlights widmen, von denen es am Samstag im Heimatland des Baguettes reichlich gab:

### Gastgeber Frankreich mit Trainer Jäger:

Mit Finland, Serbien und Russland hatten die Franzosen nicht die leichteste Gruppe zu bestreiten. Im Eröffnungsspiel im Stad de France stand man Trainer Sir Herold und seinen Finnen gegenüber. Leider gelang es Jäger Schützlingen dabei jedoch nicht, ein Tor zu erzielen, wohingegen Finland seine wenigen Chancen nutzte und das Spiel mit 2:0 für sich entschied. Wiedergutmachung im Spiel 2 gegen Serbien war also Pflicht, doch die verunsicherten Franzosen, die sich gern von Ihren Spielerfrauen auf der Tribüne ablenken ließen, kamen hier nicht über ein 1:1 hinaus. Gegen die starken Russen schien es dann aber auf eine Blamage hinauszulaufen. Wieder konnten die Franzosen nur 1 Tor erzielen und kassierten im Gegenzug 2 Tore. Diese Niederlage bedeutete das frühzeitige Ausscheiden - im eigenen Land. Auf den Straßen von Paris kam es spontan zu kollektiven Trauermärschen.

### Belgien mit Herrn Engharto als Trainer:

Der belgische Verband, der bei der letzten Weltmeisterschaft nur knapp an einem Turniersieg vorbeischrämte startete mit großen Hoffnungen in das Turnier. Zum Auftakt traf man auf die Bulgaren, doch mehr als ein mageres 0:0 sprang für Enghartos Mannen nicht heraus. Im zweiten Spiel stand man sich der stärksten Mannschaft des Turniers - den Holländern - gegenüber. Trotz vieler - vergeblicher - Versuche, das Niederländische Tor zu treffen viel nur ein Treffer - jedoch für die Niederlande. Dieses 0:1 liess die letzten Hoffnungen auf das Weiterkommen zerfallen, denn im letzten Spiel warteten die ungeschlagenen Waliser auf Belgien. Hier mobilisierten die Belgier alle Ihre Kräfte und führten bereits mit 3:0 als Wales ins Spiel zurückfand und den Anschlusstreffer markierte. Die Kampfstarken Belgier legten jedoch nach und erzielten zwei weitere Treffer - genau wie die Waliser und am Ende hiess es 5:3 für Belgien. Da Holland jedoch ein

weiteres Spiel gewinnen konnte, schied Belgien mit nur 4 Punkten aus dem Turnier aus.

### EM-Neuling Portugal mit Trainer Winkelbeiners:

Eine sehr überzeugende Leistung lieferten die Portugiesen mit ihrem neuen Coach ab. Sie waren das einzige Land, dass nach der Vorrunde 9 Punkte auf Ihrem Konto verbuchen konnte. Nach einem Sieg gegen Nachbar Spanien (1:0), einem 3:1 gegen die Ukraine und dem 1:0 gegen Slowenien stand man völlig verdient im Viertelfinale der EM. Einziger Wehrmutstropfen: der Gegner hiess Wales und die sind amtierender Weltmeister. Doch auch hier bewies der Neuling Moral und man hielt lange dagegen. Das 3:0 der Waliser war demnach weniger deutlich als vergangene Duelle eines Menschen gegen Fabianakos. Ich denke die FIFA dürfte mit Winkelbeiners einen qualitativ sehr hochwertigen Neuling gefunden haben, dem für die Zukunft auch Titel zugetraut werden dürften. Man darf gespannt sein, wie sie sich bei der WM im Januar schlagen werden. Negativer Höhepunkt waren nur die 2 roten Karten im Spiel gegen Wales...

### Italien mit Trainer VanBertic:

Nachdem es bei VanBertic in der Vergangenheit bereits in der Gruppenphase schwierig mit dem Weiterkommen wurde, lieferten die Italiener am Samstag eine sehr starke Leistung ab! Mit Vieri wurde nicht nur der Torschützenkönig (7 Tore) gefeiert, sondern auch der höchste Turniersieg mit 7:0 den die Italiener gegen die Türkei schafften. Das Gruppenspiel gegen Tschechien verschenkte man in den letzten Minuten, denn die 2:1 Führung schien lange Zeit bis zum Schluss zu gelten doch dann kassierte man noch den Ausgleich. Im letzten Gruppenspiel ging es dann um den ersten Platz. Leider verloren die bis dahin starken Italiener gegen Irland mit 1:2 und zogen als 2. ins Viertelfinale ein. Dort warteten die starken Russen auf Italien, die in der Gruppe bereits Finland besiegt hatten. Nach 90 Minuten stand es 1:1 doch die taktischen Veränderungen von Bertic zahlten sich in der Verlängerung aus und man erzielte in der ersten Halbzeit das 2:1, welches das Silver Goal bedeutete. Im Halbfinale stand man sich dann Weltmeister Wales gegenüber. Leider reichte die starke Leistung der letzten Spiele nicht um den Walisern etwas entgegenzusetzen. Mit 1:5 schied man zwar aus, jedoch dürfen VanBertic`s Mannen stolz auf ihre Leistung sein.

### Finnland mit Trainer Sir Herold:

In seinem ersten Turnier mit den Finnen galt es zunächst gegen Gastgeber Frankreich zu punkten. Dieses Spiel entschied man mit 2:0 für sich. Bitter

wurde es im Spiel gegen die Russen, denn Torlos verlor man mit 0:1 und das Weiterkommen stand auf der Kippe. Gegen die Serben ging es im letzten Spiel um Platz 2 in der Gruppe. Die Serben gingen früh mit 1:0 in Führung doch Finnland glich sogleich durch Elfmeter aus. In der 2. Halbzeit wurde es zu einem Krimi. Nachdem Serbien erneut die Führung erzielte und damit in der nächsten Runde stehen würde, feierte das französische Publikum bereits das ausscheiden des verhassten Trainers SirHerold. In der 91. Minute starteten die Finnen ihren letzten verzweifelten Angriff über die rechte Seite. Ein Pass vor das Tor auf Litmanen und dessen Direktabnahme führte aber sensationell zum 2:2 Ausgleich. Der folgende Abpfiff des Schiris bedeutete die Qualifikation Finnlands für das 1/4 Finale. Hier besiegte man die Türken nur knapp mit 1:0 und im Halbfinale waren die starken Holländer der Gegner. Nachdem erneut der Gegner die Führung erzielen konnte, folgte wieder ein schneller Ausgleich. Weitere Großchancen blieben ungenutzt und kurz nach Wiederanpfiff patzte der "Depp des Turniers", Finnlands Torwart, als er an einem hohen Ball Richtung Tor vorbeilangte und als 1:2 zu verantworten hatte. Weitere Tore fielen nicht und Finnland schied tief enttäuscht aus.

### Weltmeister Wales mit Trainer Fabianakos:

Wales startete als Top-Favourit in das Turnier und als konnte man im ersten Spiel gegen Holland beweisen welches man mit 1:0 für sich entschied. Nach dem 1:0 gegen Bulgarien war man bereits für das Viertelfinale qualifiziert und im letzten Spiel gegen Englhartos Belgier verlor man wie bereits berichtet - deutlich - mit 3:5. Im Viertelfinale blitzte dann wieder die Spielstärke von Wales auf und gegen die Portugiesen folgte ein 3:0 das zur Qualifikation für das Halbfinale führte. Dort traf man auf die Italiener, die den Walisern hier aber nichts entgegenzusetzen hatten. Ein deutliches 5:1 bedeutete den Einzug ins EM Finale, wo man sich erneut den Holländern gegenüberstand. Viele trauten Fabianakos die Sensation - den EM-Titel nach dem im August gewonnenen WM-Titel zu. Nachdem man aber in Rückstand geriet schien der Traum bereits ausgeträumt als der starke Bellamy den Ausgleich erzielen konnte. Es folgte die Verlängerung, in der Wales aber kein weiteres Tor erzielen konnte. Anders die Holländer mit ihrem Stürmer Kluivert. Dieser erzielte mit dem Tor der EM auch den Siegtreffer gegen Wales, nachdem er sich den Ball technisch hochklassik aus der Luft pfückte und vor dem herauseilenden Torwart per Kopf einnickte. Wales stellt aber den Titel des besten Vorlagengebers: Bellamy (5 tore, 3 Vorlagen)

Erneut wurde kein Mensch Europameister nachdem in der letzten EM England den Titel für den CPU holte.

Wir danken Herrn Fabianakos zur Spende eines neuen Welt-Pokals aus purem Gold. Dieser wird aber 2006 eingeführt. Für die EM bleibt der bisherige Pkal erhalten.

Pociankoglu wurde zu 10 EUR Strafe verurteilt mit Option auf lebenslangen Ausschluss bei Wiederholung.

Großer Dank gilt Herrn Jäger und seinem weiblichen Catering-Service Madame Steffié. Feinste Französische Speisen machten uns dem Aufenthalt in Ihrem Land zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das erste Großereignis des Jahres 2006 - die Weltmeisterschaft im Januar dürfte aufgrund der hohen Teilnehmerzahl zu einem erneuten Jahrhundertevent werden. Wir sind gespannt!